

INTERPELLATION von Kaspar Bütikofer (AL, Zürich), Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Robert Brunner (Grüne, Steinmaur)

betreffend Poststellensterben: 20% des Poststellennetzes sind akut gefährdet

Die Schweizerische Post kündete vor kurzem an, sie wolle 500 Poststellen «überprüfen». Im Klartext: Die Post will 500 Poststellen schliessen. Innerhalb von wenigen Jahren wurden bereits 1500 Poststellen geschlossen. Nun sollen die nächsten folgen - betroffen sind 20% des aktuellen Poststellennetzes.

Die geschlossenen Poststellen sollen durch Haus-Service oder Post-Agenturen ersetzt werden. Doch dieser Ersatz ist unzureichend: Der Haus-Service mag gut und recht sein für Leute, die zuhause sind, wenn der Postbote kommt. Allen andern nützt es nichts. Bei den Post-Agenturen ist das grösste Problem, dass ihre Existenz nicht langfristig gesichert ist und nur eine stark reduzierte Dienstleistungspalette angeboten wird. - Insbesondere der Zahlungsverkehr kann nicht über eine Agentur abgewickelt werden. Die Versorgung des lokalen Detailhandels mit Bargeld wird erschwert, und Kundenströme in grössere Ballungsräume umgelenkt.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis vom Vorhaben der Post, Poststellen mit dem Fokus einer allfälligen Schliessung zu überprüfen?
2. Ist der Regierungsrat darüber orientiert, welche Poststellen im Kanton gefährdet sind? Welche Regionen sind allenfalls betroffen?
3. Wie nimmt der Regierungsrat Stellung zu einer allfälligen Schliessungswelle im Kanton Zürich?
4. Der Post kommt eine zentrale Bedeutung zu bei der Versorgung der Bevölkerung und des Kleingewerbes mit Bargeld: Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkung auf die Versorgung mit Bargeld bei allfälligen Poststellenschliessungen in Randregionen?
5. Die Wirtschaft ist auf hervorragende Postdienste angewiesen; schliesst die Post, so folgen ihr häufig auch andere Geschäfte: Wie beurteilt der Regierungsrat die Folgen von Poststellenschliessungen in peripheren Gebieten für das lokale Gewerbe?
6. Ist der Kanton Zürich bereit, betroffene Gemeinden im Engagement für den Erhalt der Poststelle zu unterstützen? - Was gedenkt der Regierungsrat konkret zu unternehmen, falls der Kanton von einer Schliessungswelle betroffen sein sollte?
7. Wie beurteilt der Regierungsrat Poststellenschliessungen unter Berücksichtigung seiner Zielsetzung einer «positiv erlebten Mobilität» im Gesamtverkehrskonzept 2006, insbesondere auch unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass für die verbleibenden Poststellen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit Parkplatzsuche etc. zu erwarten ist?

Kaspar Bütikofer
Julia Gerber Rüegg
Robert Brunner

M. Bischoff	H. Bucher	R. Büchi	A. Burger	M. Burlet
E. Derisiotis	B. Egg	S. Feuillet	O. Ferro	N. Galladé
C. Gambacciani	R. Golta	L. Gubler	E. Guyer	E. Hildebrand
M. Homberger	L. Hübscher	R. Lais	R. Margreiter	K. Meier
M. Naef	S. Rihs	M. Rohweder	P. Schulthess	J. Serra
H. Strahm	N. Vieli	E. Ziltener		